

## Bericht Bufata Jena Workshop: „How to Interne Kommunikation“, Myles Bernhardt & Janina Steingrobe, RWTH Aachen

Im Workshop How to Interne Kommunikation haben wir uns mit den Teilnehmern des Workshops über die von uns im Vorhinein aufgestellten Fragen zum Thema der Internen Kommunikation innerhalb der Fachschaften unterhalten. Hierbei sind verschiedenste Lösungsansätze für die unterschiedlichen Probleme gefunden worden. Zum Beispiel für ein Generationsproblem in der Kommunikation ist die Idee eines Fachschafts-Wiki mit den unterschiedlichen Aufgaben die das entsprechende Gremium, z.B. der Fachschaftsrat, oder Studienrat, erledigen müssen und somit eine Grundlage für neue Generationen geschaffen wird. Ebenso im Sinne eines „Generationenkonflikts“ sind die Traditionen die bei den Geowissenschaften eine große Rolle spielen aufgefallen und es wurde aufgenommen diese besser an die „neuen“ Generationen weiterzugeben sich aber auch nicht nur auf diese zu Beschränken. Des Weiteren sind zu Lösung dieser Kommunikationsschwierigkeiten verschiedene mediale Lösungen angesprochen worden, wie zum Beispiel diverse Mailverteiler, WhatsApp-Gruppen und Features wie Umfragen, Communities und Abstimmungen besser zu öfter zu nutzen. Auch Printmedien zur Kommunikation von Fachschaften zu Ihren Studierenden wurden vorgeschlagen, wie z.B. „Klosteine“ als Informationsaushängen in den sanitären Einrichtungen. Als letzten Punkt wurde die interne Kommunikation während bzw. vor „großen“ Veranstaltungen diskutiert und auch hier sind allgemeine Kommunikationsschwierigkeiten aufgefallen. Aber auch hier sind in der Zeit des Workshops Lösungsansätze gefunden worden. Hier sind im Besonderen die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer Hauptorga mit Entscheidungsgewalt herausgestochen. Ebenso die Wichtigkeit eines Awareness-Teams und im Notfall neutrale Parteien als Vermittler.

Abschließend ist zu sagen, dass wir im Workshop die Themen die uns als Workshop-Haltende wichtig waren mit den Teilnehmern zu nächst diskutieren und auch vernünftige Lösungsansätze dafür finden konnten.